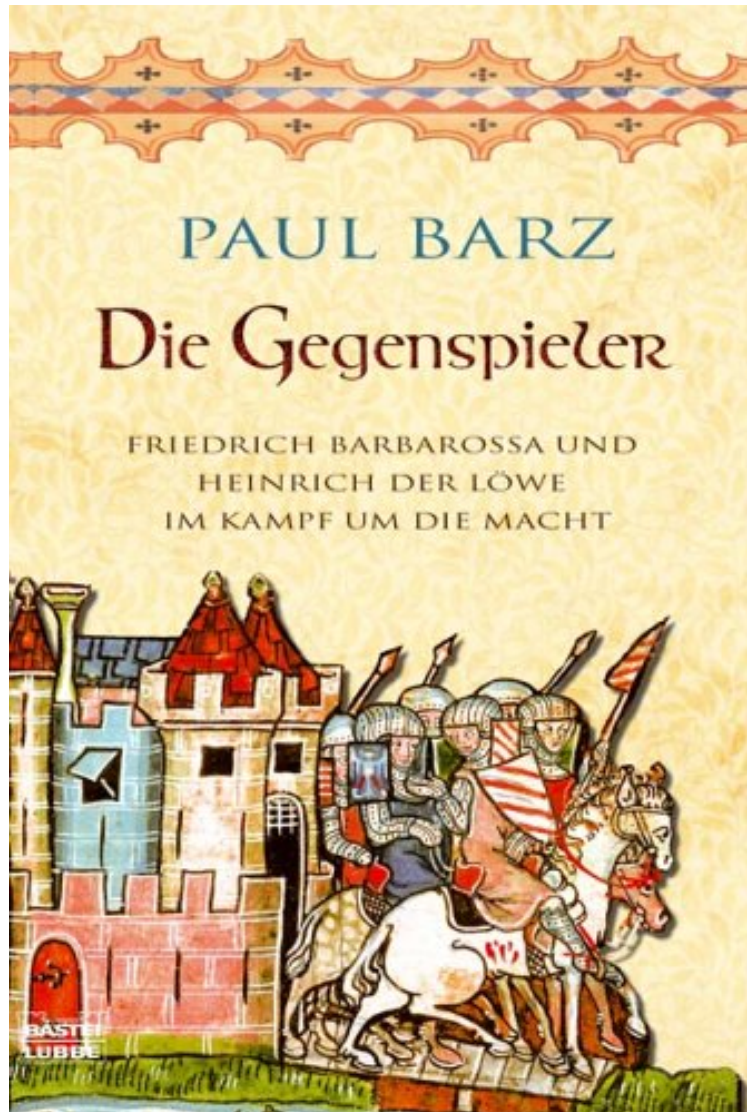


[Free] Die Gegenspieler: Friedrich Barbarossa und Heinrich der Lwe im Kampf um die Macht

Die Gegenspieler: Friedrich Barbarossa und Heinrich der Lwe im Kampf um die Macht

Von Paul Barz

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #882194 in BcherVerffentlicht am: 2006-12-12Abmessungen: 7.36 x 1.34b x 4.92l, Einband: Taschenbuch574 Seiten | File size: 71.Mb

Von Paul Barz : Die Gegenspieler: Friedrich Barbarossa und Heinrich der Lwe im Kampf um die Macht

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Gegenspieler: Friedrich Barbarossa und Heinrich der Lwe im Kampf um die Macht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lebendiges MittelalterVon skorpion.sbEin wundervolles Buch,welches sich keiner, der sich fr Geschichte des

Mittelalters interessiert, entgehen lassen sollte. So farbenprchtig und informativ msste mancher Geschichtsunterricht gestaltet sein. Ich bin eher zufllig auf das Buch gestoen, es hat aber direkt Platz zwei meiner Beliebtheitsskala belegt. Friedrich I. und Heinrich der Lwe werden hier nicht als schillernde Heroen dargestellt, sondern im Grundtenor als Menschen, deren "Berufe" Kaiser bzw. Herzog sind, die auch Gedanken, Gefhle und menschliche Bedrfnisse haben. Die Ausdrucksweise des Autors erscheint manchem evtl. vulgr, ist aber der Zeit der Handlung absolut angepasst. Whrend des Lesens bekam ich ein verstndliches Bild der damaligen Gegebenheiten, der Art zu leben und der Umgangsformen der Menschen untereinander. Die Zeit war anders als unsere heutige, und deren Darstellung trgt zum besseren Verstdnis der Materie bei. Schade, dass dieses Buch so kurz ist, ich knnte es glatt noch einmal lesen. Bleibt zu hoffen, dass uns der Autor mit weiteren Werken beehrt.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal was anderes! Von Kmmel In diesem Buch ist die Geschichte bzw der Konflikt zwischen Heinrich dem Lwen und Friedrich Barbarossa einmal aus einer anderen Perspektive erzht. Alles wirkt viel lebendiger und dramatischer als in den typischen Biographien und Sachbchern, die meistens eher nchtern und distanziert mit dem Stoff umgehen. Das Buch ist so spannend, da ich es in nur anderthalb Tagen komplett gelesen habe. Ich kann es nur weiterempfehlen, vor allem Leuten, die sich sehr fr das Mittelalter interessieren. Allerdings habe ich doch einen ganz kleinen Punkt zu bemngeln: Gerne htte ich etwas mehr ber Heinrichs zweite Frau Mathilde und die Kultur am Englischen Hof gelesen, aber darum ging es ja eigentlich gar nicht, deswegen gibt es trotzdem alle 5 Sterne.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Charakterdarstellung Kaiser Heinrich VI. entspricht nicht den Tatsachen Von J. W. Ein flssig geschriebenes und ansant zu lesendes Buch ber Friedrich I. Barbarossa und Heinrich den Lwen. Was die historischen Tatsachen angeht und die Fiktionen des Autors schliesse ich mich meinen Vorbewertern an - und schliesslich handelt es sich um einen Roman und keinen Tatsachenbericht. Nun aber zu dem grossen Manko, dass den Punkteabzug herbeifhrt: Die Darstellung von Kaiser Heinrich VI. ist vllig daneben, so unkorrekt wie sie nur sein kann. Er war weder brutaler, rcksichtsloser, machtbesseher, hsslicher, klter und gewaltttiger als alle Herrscher auf dem Thron vor ihm und nach ihm. Er war ein brillanter Stratege, Minnesnger und Staatsmann, in vielem seiner Zeit weit voraus und wurde jahrhundertlang hoch geachtet. Seine Regierungszeit war nur leider viel zu kurz, um seine Qualitten bis in die heutige Zeit hineinzutragen und so steht er im Schatten seines Vaters Barbarossa und Sohnes Friedrich II. Soviel zu den Verleumdungen dieses Stauferkaisers. Wer sich nher fr ihn interessiert, dem sei "Kaiser Heinrich VI. der unbekannte Staufer" von Hartmut Jericke empfohlen.

Kurzbeschreibung Friedrich I. Barbarossa zhlt bis heute zu den prominentesten mittelalterlichen Herrschergestalten. Kaum weniger bekannt steht ihm Heinrich der Lwe zur Seite. Beide verkrpern sie unterschiedliche Strmungen ihrer Zeit, des 12. Jahrhunderts. Spannungsgeladen ist auch das persnliche Verhltnis der trotz ihrer verschiedenen Charaktere brderlich verbundenen Vettern, die zu Feinden wurden. Der Leser begleitet Friedrich und Heinrich auf ihren durch Hhen und Tiefen geprgten Lebenswegen und nimmt durch ihrer beider Augen teil am Leben einer glanzvollen Epoche - voll Leidenschaft, ungestmter Kraft und derber Sinnlichkeit.